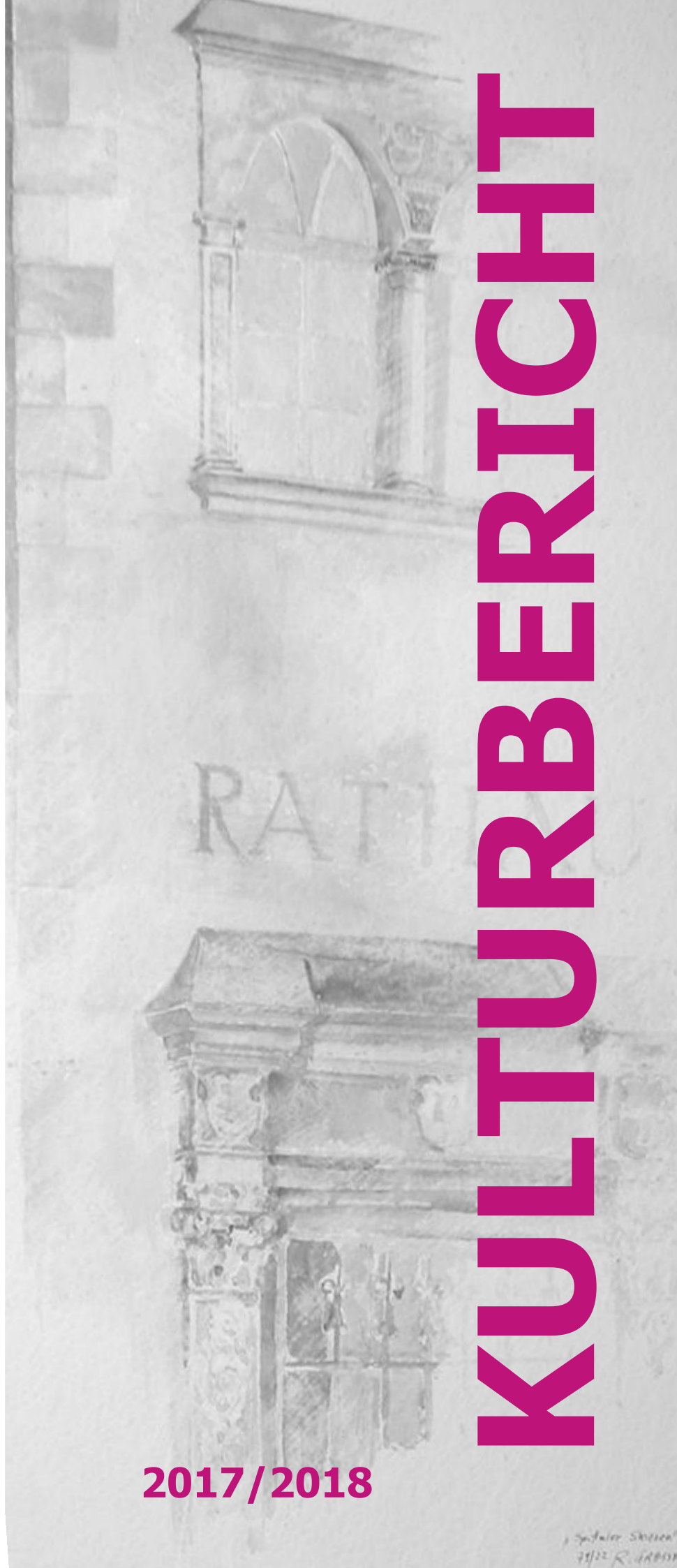


STADTGEMEINDE



SCHLOSS
PORCIA

auf.schloss.reich



KULTURBERICHT

2017/2018

*Spittaler Skizzen
2012 R. 48811*

Impressum

Herausgeber: Kulturamt der Stadt Spittal/Drau

Adresse: Burgplatz 1, Schloss Porcia, 9800 Spittal/Drau

Tel.: 04762/5650-223

Fax: 04762/5650 8223

E-Mail: julia.astner@spittal-drau.at

Homepage: www.spittal-drau.at

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort des Bürgermeisters</i>	4
<i>Vorwort des Kulturreferenten</i>	5
<i>Der Kulturausschuss</i>	6
<i>Die Dienststelle Kultur</i>	7
<i>Wer? Wofür? Wie viel? - Das Kulturbudget</i>	8
<i>ENSEMBLE PORCIA</i>	11
<i>Komödieschule Porcia</i>	13
<i>Internationaler Chorwettbewerb</i>	14
<i>Spittaler Initiativen</i>	15
Galerie im Schloss Porcia.....	15
LiteraturPUR.....	16
JazzKeller/Musicorum Porcia.....	17
Guitarena.....	18
In Szene.....	19
Porcia Klassik.....	20
Kunst im Park.....	21
EXPAN 2018.....	22
<i>Die beteiligten Institutionen</i>	23
Stadtbücherei Spittal an der Drau.....	23
Museum für Volkskultur/ Erlebniswelt Eisenbahn.....	25
Verein Historisches Molzbichl - Museum Carantana.....	28
Stadtarchiv.....	30
Kulturspaziergang.....	31
<i>Musikschule Spittal/Drau-Baldramsdorf – Zwei Jahre mit vielen Höhepunkten</i>	32
<i>Spittaler Kulturvereine</i>	35
Kapellen.....	35
Chöre.....	37
Amicartis.....	39
Weitere Vereine.....	40
Theater-Abonnements.....	40
<i>Stadtfächer Spittal</i>	41
<i>Kulturelle Programmrück- und -vorschau</i>	42
Todo Tango (2017) und Todo Flamenco (2018).....	42
Der Ackermann und der Tod.....	42
Termine für das erste Halbjahr 2019.....	43
<i>Die Sponsoren</i>	44

Vorwort des Bürgermeisters

Bürgermeister Gerhard Pirih



Bürgermeister Gerhard Pirih
(Foto: Furgler)

Liebe Spittaler Kulturbgeisterte!
Liebe Gäste!

Kultur als wichtige Säule in unserer Gesellschaft bringt Menschen aller Generationen zusammen – respektvoll, vorurteilslos und losgelöst von Herkunft, Sprache und Religion. In Spittal hat Kultur eine jahrzehntelange Tradition. Menschen treffen sich, unterhalten sich, tauschen sich aus und genießen die Kulturangebote gemeinsam.

Wir sind sehr stolz auf unser vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturangebot in Spittal. Der Internationale Chorwettbewerb bringt seit Jahrzehnten Menschen aus aller Welt auf eine gemeinsame Gesangsbühne und verbindet somit Kulturen. Die österreichweit bekannten Komödienspiele Porcia sorgen jeden Sommer für ein leichtes Lachen im Schloss Porcia und mit dem Theaterwagen auch auf vielen anderen Plätzen in Österreich.

Aber auch die Ausstellungen in der Galerie und im Parkschlössl, die weiteren vielfältigen Kulturinitiativen, zahlreiche historische Bauten, Einrichtungen wie die Stadtbücherei, das Stadtarchiv, das Museum für Volkskultur, das Frühmittelalter-Museum Carantana, die Musikschule, unser Kulturspaziergang, wo selbst eingefleischte Spittaler noch Neues über

ihre Stadt erfahren, sowie die vielen Vereine stiften die kulturelle Identität unserer Stadt und sorgen für gesellschaftliche Höhepunkte.

Was mich besonders freut, ist, dass das Angebot in unserer Stadt stetig wächst. So ist das Kulturprogramm mittlerweile um die Stadtbühne Spittal sowie das Schüler- und Jugendtheaterfestival reicher geworden.

Ohne den Einsatz der vielen Initiativen, Institutionen und Vereine, deren Protagonisten sich zum Großteil ehrenamtlich einbringen, könnte Spittal ein solch umfangreiches Kulturspektrum nicht anbieten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kulturschaffenden, die Spittal zur Kulturstadt machen, die über die Grenzen Kärntens und Österreichs hinaus bekannt ist.

Über die Vielzahl und Vielfältigkeit der Angebote kann man sich genauestens im vorliegenden Kulturbericht informieren. Ich lade alle Spittalerinnen und Spittaler sowie unsere Gäste ein, unser buntes Kulturprogramm zu nutzen.

Ihr Bürgermeister Gerhard Pirih

Vorwort des Kulturreferenten

Stadtrat Ing. Franz Eder

Wir leben in schwachen Zeiten mit starken Defiziten in der Sprachkultur, der Kreativität und der Wertschätzung den Mitmenschen gegenüber. Unser gemeinsames Engagement für die Kunst und Kultur in unserer Stadt, sowie der Einsatz unserer kunstschaffenden Akteure zeigen eindrucksvoll den Weg, wie wir diese Mankos beheben können.

"Die Kultur darf kein Bittsteller sein, sie sollte als selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft wahrgenommen werden".

Dies ist eine der wichtigsten Aufgaben, an der wir mit ungebrochenem Engagement festhalten müssen.

Deshalb auch meine ganz persönlichen Gedanken zur Kultur:

Kultur ist ein Bestandteil unserer Gesellschaft. Eine kultivierte Gesellschaft wird sich immer den Grundwerten von Respekt, Wertschätzung und Ethik verschreiben. Die Kunst öffnet uns den kreativen Freiraum zur gedeihlichen Weiterentwicklung eben dieser unserer Gesellschaft. Kultur zu fördern ist das lohnendste Investment, welches wir tätigen können. Der Ertrag ist die Basis für eine gedeihliche gesellschaftliche Entwicklung. Wenn wir nicht mehr bereit sind, Kunst und Kultur ohne monetäres Ertragsdenken zu fördern, werden wir sehr rasch eine „Auftragskultur“ erhalten, die einzig und allein dem Auftraggeber verpflichtet sein wird. Deshalb bedeutet jede Reduktion eines Kulturbudgets auch einen Eingriff in die Freiheit der Kunst.

„Der Zeit ihre Kunst und der Kunst ihre Freiheit“ dieser Satz am Eingangportal der Wiener Sezession beinhaltet zwei Arten der Freiheit.

Erstens: die Freiheit der Kunst. Diese wurde in unserer Verfassung im Artikel 17a im Jahre 1982 verankert. Kunstschaffende spüren sehr früh, wenn sich eine Gesellschaft in eine

falsche Richtung entwickelt. Es ist deren Aufgabe und Pflicht, mit ihren Möglichkeiten der darstellenden Kunst, der Musik, den Worten der Literatur in angemessener Form darauf hinzuweisen.



Stadtrat Ing. Franz Eder
(Foto: Furgler)

Die zweite Freiheit, die ich meine, ist jene, der Kunst ihren Freiraum zu gewähren und mit dem Bereitstellen von ausreichend monetären Unterstützungen diesen zu sichern. Dass dessen ungeachtet mit den bereitgestellten Geldern sehr sorgsam umzugehen ist, sollte selbstverständlich sein. Von unserer Seite aus wurden deshalb erstmalig Kulturförderrichtlinien eingeführt, zusätzliche Förderungen seitens des Landes lukriert, sämtliche Fördertangenten abgerufen, neue Sponsoren akquiriert und die Kosten optimiert, damit sich unsere Kultur weiterhin frei und qualitativ entwickeln kann.

Dass die Kultur auch ein Wirtschafts- und Werbefaktor für unsere Stadt ist, zeigt, dass weit über 80.000 Besucher pro Jahr unsere hochwertigen Veranstaltungen frequentieren. Dabei wird eine Wertschöpfung von 3-4 Millionen Euro pro Jahr erzielt.

Eine Reduktion der Veranstaltungen würde auch aliquot die Wertschöpfung für unsere Stadt verringern. Unser umfangreiches und qualitativvolles Kulturprogramm ist unsere Antwort auf die lauten, schrillen und oberflächlichen Töne der vorherrschenden Zeit.

Über die Vielfalt dieser Veranstaltungen gibt der vorliegende Kultur-Bericht Ihnen einen ausführlichen Überblick.

Ihr Kulturreferent Ing. Franz Eder

Der Kulturausschuss

der Stadtgemeinde Spittal/Drau und seine Mitglieder



Mitglieder (v.l.): Obmann GR Markus Unterguggenberger, GR Johannes Tiefenböck, Ersatz-GR Gerd Sagmeister, GR Wolfgang Kofler, GR Mag. Dr. Adolf Lackner, STR Ing. Franz Eder, GR Almut Smoliner, GR Alexander Glanzer, Ersatz-GR Norbert Rauter, GR Ing. Hermann Bärntatz (Foto: Kulturamt)

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaft nehmen an den Ausschuss-Sitzungen sowie an Kulturveranstaltungen teil und üben beratende Funktion gegenüber dem Referenten und dem Stadtrat aus.

- **Kulturreferent:** Stadtrat Ing. Franz Eder
- **Obmann:** GR Markus Unterguggenberger

- **Ausschussmitglieder:** GR Alexander Glanzer, GR Wolfgang Hassler, GR Wolfgang Kofler – bis 16.6.2018 GR Ines Hattenberger, GR LTA Gerhard Köfer vertreten durch GR Norbert Rauter, GR Mag. Dr. Adolf Lackner, GR Almut Smoliner
- **Beratende Funktion:** GR Martin Danicek, GR Johannes Tiefenböck - bis 19.4.2017 GR Ingeborg Glanzer, Ing. Hermann Bärntatz

Die Dienststelle Kultur

der Stadtgemeinde Spittal/Drau und ihre Mitarbeiter stellen sich vor



Die Mitarbeiter der Dienststelle für Kultur (v.l.): Mag. Manfred Kindler, Ruth Piroutz, Gabriele Obernosterer, Daniela Richtig, Mag. (FH) Gerhard Briggl (Foto: Kulturamt)

Vor Ihnen liegt bereits der neunte Kulturbericht für unsere Stadt.

Die Erstellung des Kulturberichts ist für uns Mitarbeiter jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung. Gleichzeitig ist es aber auch die Zeit um Bilanz zu ziehen und ganz konkret festzuhalten, was wir in den letzten beiden Jahren gemeinsam mit den LeiterInnen der Initiativen und den vielen Kulturvereinen und Kulturorganisationen für das kulturelle Leben in Spittal/Drau umsetzen konnten. Somit ist dieser Kulturbericht gewissermaßen auch ein Leistungsbericht unserer Dienststelle. Diese umfangreichen, vielfältigen und immer wieder herausfordernden Tätigkeiten in der Planung, Organisation und Durchführung unseres Spittaler Kulturprogramms brauchen den Vergleich zu anderen Städten nicht zu scheuen. Wir dürfen also zu Recht

stolz auf die Vielfalt des kulturellen Programmes in Spittal/Drau sein.

Wir, das Team von Kultur und Stadtmarketing, sehen uns als Mittler zwischen den Kulturschaffenden, Kulturvereinen, Künstlern und den Menschen, die dieses Angebot auch gerne besuchen und konsumieren.

Besonders herauszustreichen ist jedoch, dass wir nach der Übersiedelung der Stadtbücherei aus dem Schloss Porcia in die Jahnstraße 3, das neue Büro in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bücherei beziehen konnten und so seit April 2017 wieder an freundlichen, hellen und modernen Arbeitsplätzen unsere Aufgaben erfüllen können.

Unsere Arbeit ist spannend, interessant und bereitet uns immer wieder aufs Neue große Freude.

Wer? Wofür? Wie viel? - Das Kulturbudget

Ausgaben	2018	2017
Stadtbücherei Spittal/Drau		
1. Amtsausstattung, Strom, Telekommunikationsdienste, Mietzinse, Bibliothekserfordernisse	51.200	48.600
2. Druckwerke (Ankauf von Büchern, Medien, etc.)	16.000	17.000
3. Personalkosten	108.700	95.100
Summe	175.900	160.700
Kultur		
1. Betriebsausstattung, Büromittel, Instandhaltung, EDV, Postdienste, Telekommunikationsdienste, Versicherungen, Mietzinse, Strom	47.100	48.600
2. Druckwerke, Plakate und Programme für alle Kulturinitiativen, für Veranstaltungen des Kulturamtes, Stadtfächer und Stadtjournal	13.000	13.300
3. Personalkosten	106.400	130.300
4. Kostenbeträge für Arbeitsleitungen Wirtschaftshof, Gärtnerei	7.000	7.200
5. Entgelte für sonstige Leistungen, Honorare für alle Veranstaltungen des Kulturamtes, der Kulturinitiativen	58.400	75.400
6. Leistungen AKM	6.800	6.800
7. Plakatierungskosten	3.900	3.900
8. Kunst im Park	1.500	1.500
9. Kulturförderung (neu ab 2017)	17.000	16.400
10. Werbebudget	4.600	4.600
11. Projekt GreifBAR		12.000
Summe	265.700	320.000
Galerie im Schloss Porcia		
1. Amtsausstattung, Postdienste, Telekommunikationsdienste, Versicherungen, Mietzinse	3.200	3.900
2. Druckwerke (Plakate, Einladungen)	2.700	2.700
3. Personalkosten (Galerieaufsicht, Galerieleitung)	20.900	38.200
4. Entgelte für sonstige Leistungen (Wirtschaftshof, Konsultationen etc.)	3.200	3.200
Summe	30.000	48.000
Theaterfahrten		
1. Transporte	12.000	12.000
2. Entgelte für sonstige Leistungen (Eintritte Stadttheater Klagenfurt, CongressCenter Villach, Festspielhaus Salzburg)	45.000	45.000
Summe	57.000	57.000

Kulturbericht der Stadt Spittal an der Drau für die Jahre 2017 und 2018

Ausgaben	2018	2017
Gesangsvereine und Musikkapellen		
1. Förderung der Gesangsvereine (Veranstaltungsförderung der Gesangsvereine)	3.700	4.600
2. Förderung der Musikkapellen (Stadtkapelle, TK Molzbichl)	9.200	9.200
3. Jugendförderung der Musikkapellen	5.800	6.000
Summe	18.700	19.800
Internationaler Chorwettbewerb		
1. Aufenthalt, Verpflegung, Unterkunft, Preise, Honorare	75.000	75.000
Summe	75.000	75.000
Bilder und Bücher		
1. Bildankäufe von Künstlern, die in der Galerie Porcia ausstellen	800	1.700
Summe	800	1.700
Museum für Volkskultur		
1. Personalkosten	88.100	86.400
2. Strom, Versicherungen, Druckwerke Telekommunikation, Mietzinse	11.200	10.500
3. Museumsförderung der Stadt + Investitionsförderung der Stadt	22.200	20.700
Summe	121.500	117.600
Stadtarchiv		
1. Amtsausstattung, Büromittel, Druckwerke, Strom, Instandhaltung, Telekommunikationsdienste, Mietzinse	7.900	7.600
2. Personalkosten	17.600	17.700
Summe	25.500	25.300
Denkmalpflege		
1. Kränze für Ehrengräber, Instandhaltung von Gebäuden, Instandhaltung von Sonderanlagen	2.400	5.400
2. Verein „Historisches Molzbichl“	4.500	4.500
Summe	6.900	9.900
Komödienspiele und Brauchtumspflege		
1. Beiträge an Ensemble Porcia (Komödienspiele)	100.000	100.000
2. Förderung von Brauchtumsvereinen	3.600	3.600
Summe	103.600	103.600
Kirchliche Angelegenheiten		
1. Patronatslasten und Beiträge an evangel. Pfarre	13.500	12.400
Summe	13.500	12.400
Summe der Ausgaben gesamt	894.100	951.000

Das Kulturbudget		
Einnahmen	2018	2017
Stadtbücherei Spittal/Drau		
1. Leistungserlöse (Buchleihgebühren)	16.000	16.000
2. Leistungserlöse Spenden für Lesungen	500	700
Summe	16.500	16.700
Kultur		
1. Leistungserlöse von Veranstaltungen	8.000	14.000
2. Leistungserlöse von Vorträgen und Lesungen	1.500	1.000
3. Lfd. Transferzahlung vom Land	10.000	10.000
4. Sonstige Einnahmen	2.500	2.500
5. Lfd. Transferzahlung von privaten Institutionen Sponsorbeiträge für Kulturinitiativen (Banken usw.)	1.000	1.000
6. Veräußerungen von Handelswaren	800	800
Summe	23.800	29.300
Galerie im Schloss Porcia		
1. Nebenerlöse (Werbung): Sponsorbeitrag Volksbank (Ober)Kärnten	2.000	1.000
2. Provisionen		
Summe	2.000	1.000
Theaterfahrten		
1. Leistungserlöse aus Theaterfahrten	57.000	57.000
Summe	57.000	57.000
Internationaler Chorwettbewerb		
1. Leistungserlöse (Eintritt)	24.000	21.000
2. Sonstige Einnahmen vom Bund	1.000	1.000
3. Lfd. Transferzahlung vom Land Kärnten	3.000	3.000
4. Lfd. Transferzahlung von Gemeinden (Millstatt)	500	500
Summe	28.500	25.500
Stadtarchiv		
1. Veräußerungen von Handelswaren	300	300
Summe	300	300
Summe der Einnahmen gesamt	128.100	129.800

**ENSEMBLE:
PORCIA
EUROPAS
KOMÖDIEN
ERLEBEN**



ENSEMBLE PORCIA

Intendantin: Angelica Ladurner

Präsidentin: Mag. Andrea Samonigg-Mahrer

Administrative Leitung: Stefanie Unterweger

Verein Komödienspiele Porcia

Vorhang auf für das leichte Lachen! Auch in den letzten beiden Spielzeiten 2017 und 2018 hat das Ensemble Porcia viele Menschen für Sommertage voller Kultur und leichtem Lachen in Spittal gewinnen können. 2017 widmeten sich die Komödienspiele Porcia ganz

der deutschsprachigen Komödie und wandte sich daher 2018 unseren südlichen Nachbarn zu: Es wurde eine italienische Spielzeit, voller Leidenschaft und Temperament.

2019 wird der Komödienommer unter dem Motto *Altösterreich – Vielvölkerstaat – Schmelztiegel der Kulturen* stehen.

Gesamtbesucherzahlen	2017	2018
Besucher insgesamt	ca. 17.700	ca. 20.900
Im Schloss	15.000	15.400
Beim Theaterwagen	ca. 2.700	ca. 5.500
Spieltage im Schloss	49	49
Vorstellungen insgesamt	96	114
Im Schloss	68 + 1 Gastspiel	70
Beim Theaterwagen	27	44



Der Verschwender (Foto: Marco Riebler)



Buona sera, Mrs. Campbell (Foto: Facebook/Ensemble Porcia)



Krawall in Chioggia (Foto: Marco Riebler)

Spielplan 2017

Spielzeit: 2. Mai bis 31. August 2017

- „Der Tenor“ von Carl Sternheim – Theaterwagen
- „Der Verschwender“ von Ferdinand Raimund
- „Aschenputtel“ Angelica Ladurner nach einem Märchen von den Brüdern Grimm – Kinderkomödie
- „Oliver 2.0“ von Folke Braband – Komödie in der Galerie im Salamanca Keller
- „Pension Schöllner“ von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- „Achtung Deutsch!“ von Stefan Vögel

Spielplan 2018

Spielzeit: 23. April bis 31. August 2018

- „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni/ H.C. Artmann – Theaterwagen
- „Krawall in Chioggia“ von Carlo Goldoni
- „Grisu, der kleine Drache“ von Angelica Ladurner nach der gleichnamigen Serie von Nino und Tony Pagot – Kinderkomödie (Uraufführung)
- „Bezahlt wird nicht!“ von Dario Fo – Komödie in der Galerie im Salamanca Keller

- „Buona sera, Mrs. Campbell“ von Viktoria Schubert nach dem Drehbuch des gleichnamigen Films von Melvin Frank, Denis Norden und Sheldon Keller (Uraufführung)
- „Don Camillo und Peppone“ Gerold Theobalt nach einem Roman von Giovannino Guareschi

Nachtkabarett

Sowohl 2017 als auch 2018 gab es an mehreren Freitagabenden nach der Vorstellung sogenannte „Überraschungsmenüs“ bzw. „So(r)pres(s)a“ – eine beim Publikum sehr beliebte Sonderveranstaltung, bei der das Publikum auf der Bühne Platz nehmen darf und das Ensemble ein überraschendes, kabarettistisches, lustiges Programm präsentiert: Es wird gesungen, gespielt, getanzt, gelesen, uvm. – für alle Beteiligten eine große Freude!




Aschenputtel (Foto: Marco Riebler)

Ausstellungen in der Galerie im Salamanca Keller in Kooperation mit dem STRABAG Kunstforum:

2017 Ján Vasilko
2018 Alfred Hrdlicka

Unsere besten Partner

LAND  KÄRNTEN  Bundeskanzleramt
Kultur

Komödenschule Porcia

Alles, was das Herz und den Verstand, die Möglichkeiten unseres Zusammenlebens positiv fördert ist es wert, unterstützt zu werden. Das ist für mich Kultur. Es ist Teil jener Kultur, die uns weiterbildet, die unsere Entwicklung als Menschen in sich ständig verändernden Bedingungen befördert.

Es ist ein Urbedürfnis des Menschen sich auszudrücken, die Welt zu beschreiben und manchmal passiert das in Form des Spiels, des Schauspiels, des das Leben Nachspielens. Wir, die Theatermacher, eröffnen aber damit auch ein Reich der Träume und der Möglichkeiten, die über unseren Alltag hinausgehen. Wenn wir zu suchen aufhören, Angst vor der Zukunft haben, nur mehr in der Vergangenheit vermeintlichen Schutz suchen, werden wir als

Gesellschaft versagen.

„Darum ist Vielfalt an Kultur so wichtig, weil wir nie zu lernen aufhören dürfen.“
(Reinhardt Winter)

Teilnehmer 2017

45 Kinder / 28 Jugendliche / 5 Erwachsene

Thema: Verrückt? Normal? – Normal verrückt!

Teilnehmer 2018

34 Kinder / 16 Jugendliche / 7 Erwachsene

8 Erwachsene Seminar für Stimme und Sprechen

Thema: Masken. Tiere. Menschen



Die Komödenschule mitten in den Proben (Fotos (3): KLZ/Willi Pleschberger)



Internationaler Chorwettbewerb

Künstlerischer Leiter: Mag. Bernhard Wolfsgruber

Ein absoluter musikalischer Höhepunkt des Spittaler Kultursommers ist das bereits traditionelle „Fest der Stimmen“ – der „Internationale Chorwettbewerb“. Anfang Juli treffen sich seit über 50 Jahren in Spittal zehn Chöre aus Europa und Übersee und stellen sich in zwei Wertungskategorien (Kunstlied und Volkslied) einem musikbegeisterten Publikum sowie einer internationalen Fachjury. Der Singkreis Porcia war und ist maßgeblich an der Organisation dieses Musikfestes beteiligt und mitverantwortlich für den guten Ruf, den diese Veranstaltung bereits bei Ensembles und Dirigenten in aller Welt genießt. Abgesehen von einem unvergesslichen Hörgenuss, der einem von diesen großen Stimmen im Arkadenhof des Schlosses Porcia bereitet wird, hat man das Gefühl, dass mit Hilfe der Musik Grenzüberschreitung und das Miteinander unterschiedlicher Völker wahr werden können.

Besucherzahlen

2017: 2.244

2018: 2.198

Preisträger

2017

Kategorie A (Kunstlied)

- Bob Cole Chamber Choir, Long Beach/California / USA
- Padjadjaran University Choir, West Java / Indonesien
- Akademski pevski zbor Maribor / Slowenien

Kategorie B (Volkslied)

- Padjadjaran University Choir, West Java / Indonesien
- Bob Cole Chamber Choir, Long Beach/California / USA
- North West University PUK-Choir, Potchefstroom / Südafrika

2018

Kategorie A (Kunstlied)

- coro siamo, Wien / Österreich
- Zespol Wokalny „Rondo“, Wroclaw / Polen
- Erkel Ferenc Vegyeskar, Budapest / Ungarn

Kategorie B (Volkslied)

- coro siamo, Wien / Österreich
- Zespol Wokalny „Rondo“, Wroclaw / Polen
- Chorus Ostrava / Tschechien



Spittaler Initiativen



Galerie im Schloss Porcia Leitung: Larissa Tomassetti

Die Galerie im Schloss Porcia bietet ihren Besuchern zeitgemäße Kunst auf hohem Niveau. Im 500 Jahre alten Säulengewölbe des Salamanca-Kellers wird ein repräsentativer Querschnitt der zeitgenössischen, bildenden Kunst vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf den Bereichen „Neue Kunst und Avantgarde“ liegt.

Darüber hinaus möchte die Galerie mit ihrem Kunstvermittlungsprojekt „Kunst – und jetzt?“ aber auch Kindern und Jugendlichen die moderne Kunst schmackhaft machen und ihren Blick, ohne jede pseudo-intellektuelle Interpretation, öffnen und schärfen.

Besucherzahlen

2017: 867 Galeriebesucher, 228 Schüler

2018: 875 Galeriebesucher, 150 Schüler

Programm 2017 „border crossing“

- Cornelia Caufmann „wild x ze(h)n“
- „Grenzgänger“ – Universität Mozarteum
- „Kranj“ - Künftler austausch
- Jurij Smole – Objekte aus Stein
- Kopf/Head/Glava – „Kopfverklebungen“
- Bojan Sumonja - Malerei

Programm 2018 „panta rhei“

- Etike/te – Djud/Novo Mesto, Slo
- Klaus Zlattinger – In Memoriam
- Sonderausstellung Roman Erich Petsche
- Séverin Krön – Art permutable, Frankreich
- SoArt – Lakeside Stories
- Tanja Prušnik & Karl Vouk – Malerei und Installation
- Giuseppe Latella – Reggio Calabria, Italien



Ausstellung „Klaus Zlattinger – In Memoriam“ (Foto: Josef Hermann)



Eröffnung der Ausstellung von Larissa Tomassetti 2019 (Foto: Josef Hermann)



LiteraturPUR

Leitung: Barbara Kreiner

„Wenn wir noch etwas bewegen möchten, dann sind es die Leser!“

Unter dem Motto „LiteraturPur – Kultur“ sorgte 1993 eine neue Veranstaltungsreihe für eine willkommene Bereicherung der kulturellen Landschaft Spittals.

Mittlerweile hat sich das Schloss Porcia auch zu einem „Treffpunkt der Literaten mit ihrem Publikum“ entwickelt. Spitzen-Autoren der allerersten Kategorie geben sich in den geschichtsträchtigen Räumlichkeiten des Schloss Porcias schon seit vielen Jahren ein Stelldichein. Die Liste der Autoren, die bei LiteraturPur zu Gast waren, liest sich wie ein „Who is Who“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: H.C. Artmann, Robert Schneider, Gert Jonke, Erich Hackl, Ingrid Noll, Lydia Mischkulnig, Michael Köhlmeier, Christoph Ransmayr, um nur einige zu nennen.

Selten wird die Unmittelbarkeit zwischen dem Lesenden und seinen Zuhörern so fühlbar wie im stimmungsvollen Ambiente des historischen Schlosses.

Besucherzahlen

2017 855

2018 324

Programm 2017

- Marc Elsberg - „Helix“
- Sabine Ladstätter – Archäologie als Quelle der Alltagsgeschichte
- Marco Simsa – „Das Zookonzert“
- Veit Heinichen – „Scherbengericht“
- Arnold Metznitzner – „Mit dem Herzen atmen“
- Alexander Pointner – „Mut zur Klarheit“

Programm 2018

- Konrad Paul Liessmann – „Bildung als Provokation“
- Friedrich Orter – „Der Vogelhändler von Kabul“
- Kräuterwanderung in Radenthein – Manfred Baumann – „Salbei, Dill und Totengrün“
- 3 starke Frauen – Anna Baar, Simone Schönnett, Elke Laznia



Konrad Paul Liessmann (Foto:KLZ/Willi Pleschberger)



Veit Heinichen (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)



Musicorum Porcia
(seit Oktober 2018 – vorher Jazz Keller)

Leitung: Karl Unterkofler



Wenn man durch die ehrwürdigen Säle des Schlosses Porcia wandelt und plötzlich swingende, jazzige Töne wahrnimmt, so bot seit den 1990er Jahren der JazzKeller Jazz vom Feinsten.

Um mit dieser Initiative ein breiteres Publikum zu erreichen erhielt sie einen neuen Namen und soll unterschiedliche Musikrichtungen auf hohem Niveau anbieten – neben Jazz auch Pop, Musical, Soul, Musikkabarett u.ä.

Besucherzahlen

2018: 164

Programm 2018

- Heinz von Hermann-Sextett – „Jazz ahead“
- Gisele Jackson & Joris Dudli Band – „Soul-Sensation“
- Sabine Neibersch & Band – „Musical Goes Unplugged“



Der Jazz Keller (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)



Heinz von Hermann Sextett mit „Jazz ahead“ (Foto: Facebook/Franz Eder)



Auftritt von Sabine Neibersch (Foto: Facebook/Franz Eder)

Guitarena

Guitarena
Leitung: Hartwig Weiher

Waren es in der Renaissance die Laute und die Harfe, die das Schloss Porcia mit Musik erfüllten, so sind es heute die rhythmischen Gitarrenklänge der Guitarena. Das Gewölbe des Ortenburgerkellers ist ein stimmungsvoller Rahmen für die Klänge hochkarätiger Meister der Gitarrenkunst, doch auch Nachwuchskünstlern soll eine Plattform geboten werden.

Besucherzahlen

2017 342

2018 390

Programm 2017

- Thomas Leeb
- Franco Morone
- Markus Schlesinger
- John Long & Willie Salomon – Blues
- Andrea Valeri – Acoustic Fingerstyle

Programm 2018

- Tom Lumen, Ungarn
- Sammy Vomacka – Ragtime, Blues, Fingerstyle Jazz
- Peter Ratzenbeck – Fingerstyle Guitar
- Dave Goodman, Kanada/Deutschland
- Gottfried D. Gfrerer – 20 Jahre Guitarena



20 Jahre Guitarena mit Gottfried D. Gfrerer (Fotos (4): Facebook/Guitarena - Thomas Koch)

in szene

In Szene

Leitung: Sieglinde Paulitsch

Diese Initiative beweist, dass in Spittal auch außerhalb der sommerlichen Komödienspiele auf Schloss Porcia ein Theaterleben existiert. „In Szene“ ist eine Initiative vom „Verein der Freunde der Komödienspiele“

in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Spittal. Rund drei bis vier Mal im Jahr geben Ensemble-Mitglieder der Komödienspiele eigene Solo-Abende, so dass das leichte Lachen von Porcia das ganze Jahr über in Spittal nicht verklingt.



Stefan Moser bei „Moser singt Mey. Solo“ (Foto: Facebook/Franz Eder)

Besucherzahlen

2017: 65

2018: 160

Programm 2017

- Maria Ladurner/Sopran / Georg Klimbacher/Bariton / Gisela Jöbstl, Klavier / Angelica Ladurner/Sprecherin – Songs of Europe. Eine Liedeserklärung

Programm 2018

- „Der west-östliche Artmann“ – Lesung mit Musik (Gunda König)
- Anna Knott – „a bissl fürs Hirn, a bissl fürs Herz“
- Stefan Moser – „Moser singt Mey. Solo“

Mitveranstaltet von:



PORCIA KLASSIK

Porcia Klassik

Leitung: Mag. Johann Brunner (seit 2018)

Zielsetzung des 2009 neu gegründeten Kulturprojekts „Porcia Klassik“ ist es, den wunderschönen Musiksaal im Schloss Porcia mit seinem herrlichen Bösendorferflügel wieder mit der Musik zu beleben, die das Schloss durch seine eigene Geschichte miterlebt hat – die Musik vom Barock bis zur Gegenwart. Geplant sind Konzerte mit renommierten Künstlern und Ensembles, auch jungen (Oberkärntner) Studenten und Absolventen sowie Preisträgern von Wettbewerben und Musikkursen. So soll hiermit eine Plattform zum Konzentrieren geboten werden.

Besucherzahlen

2017: 234

2018: 641

Programm 2017

- Duo I:klak:I – Stefan Kollmann/Akkordeon, Markus Fellner/Klarinette, Percussion, Gesang – „Opus:Groove“

- Concilium Musicum Wien – „Mozart und seine Schüler“
- Wiener Glasharmonika-Duo Christa und Gerald Schönfeldinger
- Julia Malischnig/Gitarre und Alon Sarel/Mandoline – „son y alma“

Programm 2018

- „Collegio per Sonare“ Die Oberkärntner Bläsersolisten
- „Primavera – voce e piano“ – Marsella Hasslacher-Wedam/Sopran, Horst Hasslacher/Tenor, Attila Salbrechter/Klavier
- „Viva la Guitarra“ – Gitarren-Preisträger des österr. Musikwettbewerbes PRIMA LA MUSICA + Gitarrenquartett der Musikschule Löhne/D
- „Pipes...crossover“ – Orgelkonzert mit Leon Immanuel Sowa aus Löhne/D
- Blechreiz Brassquintett – „Neue Ansätze“
- Carinthia Saxophon Quartett & Gabriel Lipuš – „Wo du nicht bist...Begegnung mit Franz Schubert“
- Jugendsinfonieorchester Oberkärnten + Jugendblasorchester Molzbichl – „Klangvoll“



Collegio per sonare (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)



Kunst im Park

Zu Lebzeiten der Fürsten Porcia war das Parkschlössl Lusthaus und Stätte musikalischer Feste. Heute dient der Bau aus dem 16. Jahrhundert dazu (jungen) einheimischen Künstlern und Autodidakten die Gelegenheit zu bieten, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren sowie als Forum der kommunikativen Auseinandersetzung.

Besucherzahlen

2017: 6.329

2018: 5.592

Programm 2017

- „f 8 5 art dt“ - Abschlussausstellung BORG-MaturantInnen
- „Blickfang“ – Acryl-Malerei - Gloria Angelika Baumgartner
- Blumen und Landschaft in Öl und Aquarell – Rudolfine Pichler
- „Von den Alpen bis zur Adria“ – malerische Bildreise von Jochen und Anna Meyer
- „Eintauchen“ – Fotoarbeiten von Willi Pleschberger
- „Einzigartig“ – Kunsthandwerk der Lebenshilfe Kärnten/Spittal
- „Kunstlabor Wald“ - inklusives Kunstprojekt von Sigrud Elisa Pliessnig + SeF Seebach + NMMS Seeboden
- „Colours of Europe“ – Verena Bachner + Raimund Seidl
- „I am a woman“ – Fotografie/Transfers von Christine Kostner
- „Farbfantasie“ – Waltraud Krawagna
- „einblicke III“ – Barbara Laggner
- „Herkules und die Natur“ – Josefine Blaich
- „Farben-Rausch“ – Gerhard Zaminer, Astrid Laber, Judith Flath



Ausstellung im Parkschlössl
(Foto: Eder)

- Erlebnis- ausstellung Martin Luther – Ketzer oder Reformator? (Christliche Bücher-Stubn)

Programm 2018

- „mit Biss“ Abschlussausstellung der MaturantInnen des BORG Spittal
- „Trivium“ – Malerei-Fotografie-Digital Art von Andreas Riegger
- „Farbenzauber wie Harfenklänge“ – Margrit Marchetti
- Landschaften & Abstraktes in Acryl / Holz- und Drechslerarbeiten – Runhild & Herbert Pirker
- „Wunderland Papier & Stein“ - inklusives Upcycling-Kunstprojekt von Sigrud Elisa Pliessnig + SeF Seebach
- „Rot, Rot und Rot“ – Malerei von Jan Reudink
- „Zeitreise“ – Bilder von Ulrike Lackner und Astrid Feil
- „Stilleben“ – Malerei von Friedrich Pihan
- „Der Baum im Dialog. HolzART“ – Jo Hermann/Fotograf und Heinrich Untergantschnig/Bildhauer
- „Gedankenbilder“ – Hildegard Unterweger
- „Seelenbilder“ – Bilder von Anna Brugger und Gerhild Tengg



Kunstprojekt mit SeF Seebach und NMMS Seeboden
(Foto: Facebook/Franz Eder)



EXPAN 2018

Leitung: Bruno Strobl

Werkstatt für NEUE MUSIK

Mitveranstalter: IGNM / Zweigsektion Kärnten



Mit EXPAN hat der Spittaler Komponist Bruno Strobl eine internationale „Werkstatt Neuer Musik“ ins Leben gerufen. 1991 wurde diese Initiative erstmals in Spittal im Schloss Porcia unter großem öffentlichen Interesse vorgestellt. Alle zwei Jahre wird nun der Neuen Musik eine Plattform geboten, wo man sich unter thematischen Schwerpunkten mit Musik-Experimenten auseinandersetzen kann: vom Komponisten-Gespräch bis zur Konzert-Uraufführung ist dies also eine Möglichkeit der gemeinsamen Erweiterung für Komponisten, Musikschüler, Musiker und das Publikum.

EXPANed steht für:

erweiterten musikalischen Ausdruck

erweiterte Instrumentaltechnik

erweiterte Spielmöglichkeiten

erweiterte Kompositionstechnik

erweitern der Hörgewohnheiten

erweitern der musikalischen Wahrnehmung

KomponistInnen

Marios Joannou Elia/Zypern, Salzburg / Alexander Kaiser/Südtirol, Graz / Grzegorz Pieniek/Polen, Wien / Christoph Renhart/Graz / Gerald Resch/Wien / Otto Wanke/Tschechien, Wien

Programm 2018: 23. - 25. November

- Eröffnungskonzert mit dem „Ensemble airborne extended“ (Caroline Maierhofer/Blockflöten, Tina Zerdin/Harfe, Elena Gabbrielli/Flöten, Sonja Leipold/Cembalo) Werke von Margareta Ferek-Petric, Hannes Kerschbaumer, Alexander Kaiser, Mehmet Ali Uzunselvi, Onur Dular, Roberta Lazo Valenzuela
- Konzert/Uraufführungen mit SchülerInnen der Musikschule Spittal (Klassen Barbara Hofer, Stephanie Macheiner, Peter Kosz, Christoph Hofer, Robert Rasch, Gernot Kacetl, Sieglinde Steinacher) und Expan-Quartett (Helga Jantscher/Blockflöten, Christoph Hofer/Akkordeon, Robert Rasch/Violoncello, Igor Gross/Schlagwerk) Werke von Marios Joannou Elia, Alexander Kaiser, Grzegorz Pieniek, Christoph Renhart, Gerald Resch, Otto Wanke
- Matinee mit Solisten des Ensemble Musik-FabrikSüd Hemma Pleschberger/ Hackbrett, Christoph Hofer/Akkordeon, Werke von Sofia Gubaidulina, Salvatore Sciarrino, Arne Nordheim, Bruno Strobl, Anselm Schaufler, Se-Lien Chuang



Expan 2018: B. Strobl, B. Hofer, L. Brigola, S. Brunner, C. Hofer, T. Sajinovic, R. Rasch (Foto: Musikschule)

Die beteiligten Institutionen



Stadtbücherei Spittal an der Drau
Leitung: Astrid Arztmann



Einblick in die Stadtbücherei (Foto: Stadtbücherei/Arztmann)

Öffentliche Bibliotheken haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Als Kulturträger und Kulturvermittler garantieren sie allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von sozialer Herkunft, Bildung und Alter den freien Zugang zu kulturellem Wissen sowie kulturellen Aktivitäten und bieten somit Chancengleichheit was den Zugang zu Informationen betrifft. Büchereien sind dadurch zu Zentren für Bildung, Kultur, Information und sozialer Integration geworden und erfüllen eine wichtige Rolle als Begegnungs- und Informationsstätte.

Im digitalen Zeitalter muss sich eine Bibliothek aber auch neuen Herausforderungen stellen. Seit September 2013 steht allen Mitgliedern auch eine virtuelle Bücherei zur Verfügung, in der digitale Medien entlehnt und auf das eigene Lesegerät heruntergeladen werden können. Mittlerweile ist der Bestand in

diesem Bereich bereits auf 4000 Medien angewachsen.

Um ihren gesellschaftspolitischen Aufgaben gerecht zu werden, organisiert die Stadtbücherei auch eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten, die der gesamten Bevölkerung zu Gute kommen.

Leseförderung für Kinder

Die Lesekompetenz unserer Kinder ist in den letzten Jahren leider immer wieder Grund zur Sorge gewesen. Da sich die Stadtbücherei Spittal neben Schulen und Kindergärten auch als Bildungszentrum versteht, hat sie gerade im Bereich der Leseförderung für Kinder ein kompetentes und umfangreiches Angebot entwickelt. Die Förderung der Leselust und des Lesevermögens soll fern von gesellschaft-

licher und wirtschaftlicher Benachteiligung allen Kindern ermöglicht werden.

Bereits seit ein paar Jahren gibt es die „**Lesegeschenke**“ als ganz besonderes Angebot. Ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser kommen einmal in der Woche in die Volksschulen und lesen mit einer kleinen Gruppe von Kindern. Lustvolles Lesen steht dabei im Mittelpunkt. Die Leseinheiten haben den Charakter von etwas Besonderem und sollen bei den Kindern die Freude am Lesen wecken.

Um Kindern die Möglichkeit zu geben, die Stadtbücherei Spittal kennen zu lernen, können Vorschulen - bzw. 1. und 2. Schulstufen - zu einer „**Schatzsuche**“ in die Bücherei kommen. Die 3. und 4. Klassen der Volksschulen können den „**Büchereiführerschein**“ machen. Damit einher geht auch das Angebot, einen Monat lang kostenlos Bücher in der Stadtbücherei Spittal ausborgen zu können.

Seit Herbst 2012 läuft das Projekt „**Buchstart – mit Büchern wachsen**“ zur Sprachförderung im frühen Kindesalter. Zweimal im Monat treffen sich Mütter und ihre Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren in der Stadtbücherei Spittal zum gemeinsamen Lesen, Spielen, Singen und vieles mehr.

Für die 3 bis 6-Jährigen organisiert die Stadtbücherei regelmäßig ein **Bilderbuchkino und Kamishibai-Erzähltheater** mit anschließendem Basteln, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Einen besonderen Anreiz zum Lesen für Erstleser hat die Stadtbücherei mit dem **Lesepass** geschaffen. Dabei wird die Zeit, die die Kinder vorlesen, mit kleinen Geschenken belohnt.

Seit zwei Jahren gibt es auch den Sommerlesepass für alle Kinder, die gerne in den Ferien lesen. Für jedes gelesene Buch erhalten sie einen Stempel. Wenn der Pass voll ist, kann er abgegeben werden und nimmt an einer Verlosung teil. Viele Spittaler Betriebe beteiligen sich an dieser Aktion.

Veranstaltungen der Stadtbücherei

Fixer Bestandteil des Jahresprogramms ist mittlerweile das **Spielefest** am letzten Wochenende im April. Gemeinsam mit dem KIWANIS-Club Porcia lädt die Stadtbücherei zu Spiel und Spaß für die ganze Familie ein. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einem karitativen Zweck zugute.

Jeweils vierteljährlich werden den Leserinnen und Lesern beim „**Lesertreff**“ der Stadtbücherei die Neuerwerbungen der letzten drei Monate präsentiert.

Die Stadtbücherei in Zahlen

2018 konnte sich die Stadtbücherei über **414 Neubeitritte** freuen und registrierte in diesem Jahr knapp **1.803 aktive Leser**. Bei einem Medienbestand von ca. 25.000 konnten **103.222 Ausleihen** verzeichnet werden.



(Foto: Facebook/Stadtbücherei Spittal/Mag. Erich Angermann)



Dr. Hartmut Prasch (Foto: Museum für Volkskultur)

Museum für Volkskultur/ Erlebniswelt Eisenbahn

Direktor: Prof. Dr. Hartmut Prasch

Trägerorganisation: Verein Bezirksheimatmuseum Spittal/Drau



In über 60 Jahren seines Bestehens hat sich das Museum im Schloss Porcia nicht nur von einem klassischen „Bezirksheimatmuseum“ zu einem modernen und zeitgemäßen „Museum für Volkskultur“ gewandelt, es hat sich überdies auch zu einem zentralen, kulturellen Informationszentrum für die gesamte Region Oberkärnten entwickelt.

Die Kombination aus authentischen, dreidimensionalen Zeugnissen der Vergangenheit und sowohl personalen als auch multimedialen Vermittlungsangeboten ermöglicht Einheimischen wie urlaubenden Gästen unterschiedlichste Einblicke in den Natur- und Kulturraum.

Vor allem das im Zuge von „kärnten.wasserreich“ errichtete „**kärnten**panorama“ bietet eine schier unerschöpfliche Quelle an geografischen, wirtschaftlichen, landschaftlichen und kulturellen Informationen und „Überblicken“ aus der Vogelperspektive ebenso wie Details durch „die Lupe betrachtet“. Diese Installation, ergänzt um den virtuellen, selbst navigierbaren 3D-Flug, bietet nicht nur spannende Unterhaltung für alle Altersgruppen, sondern auch die Möglichkeit, sich „Überblicke“ über das ganze Bundesland zu verschaffen.

In 47 thematischen Abteilungen und mittels ca. 20.000 Objekten werden auf zwei Stockwerken des Schlosses Porcia alle Bereiche der Volkskultur in abwechslungsreicher Präsentation dargestellt. Die volkskundlichen Sammlungen des Museums zählen heute zu den bedeutendsten des Alpenraumes.

Zurückzuführen sind sie einerseits auf die umsichtige Sammeltätigkeit der Gründerväter des Vereines Bezirksheimatmuseum unter Prof. Helmut Prasch, die vieles retten konnten, das im Zuge der Modernisierungswelle der beginnenden 1960er Jahre sonst längst verloren wäre. Andererseits aber auch auf das Traditionsbewusstsein der Bevölkerung, die diese Objekte als Schenkungen dem Museum zur Verfügung stellte anstatt sie dem Antiquitätenhandel für beträchtliche Verkaufserlöse zu überlassen.

Schenkung Segelflugzeug

Mit der Gründung eines Holzindustriebetriebes 1923 begann die Geschichte der Flugzeugfabrik Oberlerchner. Ab 1940 baute man Segelflugzeuge für die Luftwaffe. Fünf Jahre später wurde das Werk schon wieder geschlossen. Ende der 1940er Jahre erhielt die Familie Oberlerchner das Gewerberecht zurück und begann mit der Produktion, in der man auch kleine Motorflugzeuge herstellte. 1966 stellte die Flugzeugfabrik aus wirtschaftlichen Gründen die Produktion für immer ein.

Eine außergewöhnliche Schenkung von Daniel Brentner, Flugzeugtechniker bei den Austrian Airlines, ist es zu verdanken, dass seit Frühling 2017 über dem Eingangsbereich des Museums ein historisches Segelflugzeug schwebt. In der Steiermark wurde man auf das Segelflugzeug aufmerksam und mit Unterstützung des Österreichischen Bundesheeres kam es nach Spittal. Der Transport in den 2. Stock des Schlosses gestaltete sich jedoch etwas komplizierter, aber mit vereinten Kräften

und tatkräftiger Unterstützung des Bauhofes in Spittal konnte das Flugzeug problemlos in das Museum gebracht werden. In kürzester Zeit wurden die Schäden am Gerät von Modellbauer Hans-Peter Obwegger restauriert, sodass sich das Flugzeug jetzt den Besuchern von seiner besten Seite präsentieren kann.

Investition – Erneuerung der Beleuchtungsanlage

Wir haben mit der Umstellung der Beleuchtungsanlage auf LED-Lampen begonnen, die wir in den folgenden Jahren weiter fortsetzen werden. Die Beleuchtungsanlage im Museum ist bereits über 15 Jahre alt, braucht sehr viel Strom und ist auch kaum mehr nachzurüsten. Des Weiteren wurde eine kleine stimmungsvolle Arkadenbeleuchtung installiert.



(Foto: Museum für Volkskultur)

„MuKi – Museum für Kinder“

Seit nunmehr 30 Jahren gibt es unser museumspädagogisches Programm mit dem Museumskobold „MuKi“, der alljährlich in den Sommerferien mit jungen Museumsbesuchern zwischen sieben und zwölf Jahren auf spannenden Entdeckungsreisen in und auch außerhalb unseres Museums unterwegs ist.

Auf spielerische Weise werden hierbei museumspädagogische Inhalte vermittelt und Interesse für die vielen, in unserem Museum dargestellten, Themenfelder geweckt. In den letzten beiden Jahren ging es dabei um die Themen „Mit MuKi durch die Sagen- und Märchenwelt“ und „Altes Handwerk hat goldenen Boden“, wobei es für unsere jungen Muse-

umsbesucher wieder einiges zu sehen, zu erkunden und vor allem selbst auszuprobieren gab. Besonders erfreulich sind die in den letzten Jahren stark steigenden Teilnehmerzahlen – der beste Beweis für die Qualität der museumspädagogischen Arbeit unseres Museums!

Krippenausstellung im Schloss Porcia

Das Museum für Volkskultur zeigt im Schloss Porcia die Ausstellung „Weihnachtskrippen in Oberkärnten“. Präsentiert werden über 35 Krippen: historische Beispiele des 19. Jahrhunderts aus den Beständen des Museums sowie Werke von Oberkärntner Krippenbauern und Schnitzern der Gegenwart.

Die unterschiedlichen Materialien – Holz, Mineralien und Papier – bis zu verschiedenen Stilrichtungen des Krippenbaues von der „alpenländischen Krippe“ bis zum orientalischen und Nazarener Stil werden in der Ausstellung vorgestellt. Als besonderen Kontrast zum heimischen Krippenbau zeigt das Museum für Volkskultur auch einige Papierkrippen unterschiedlicher Größen. In früheren Zeiten war die Papierkrippe bei den „kleinen Leuten“ sehr beliebt. Die ganze Familie saß an den Winterabenden vor Weihnachten beim Basteln der Krippe. Es wurde gemalt, ausgeschnitten, geformt und gestaltet. So hatte die ganze Familie Anteil an der Weihnachtskrippe. Durch Krippenvereine, welche in letzter Zeit wieder verstärkt auftreten, wird dieses Brauchtum am Leben erhalten. Das Museum bedankt sich bei den Krippenfreunden Spittal-Millstättersee, privaten Leihgebern und dem Bastelmarkt Vifzack.

Erlebniswelt Eisenbahn

Die Erlebniswelt Eisenbahn im City-Center hat sich in den letzten Jahren als fixer Besuchermagnet im Tourismusangebot der Region Millstätter See etabliert und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung für die Stadt Spittal. Laufende technische Adaptierungen gewährleisteten stets den neuesten Stand der Technik. In der Erlebniswelt Eisenbahn waren zuletzt bis zu 17 Zuggarnituren gleichzeitig unterwegs, rund 201 Lokomotiven und über 500 Wagons standen zum Fahreinsatz bereit.

Den thematischen Schwerpunkt der Ausstellung bildete die Tauernbahnstrecke. Ein maßstabsgetreuer Nachbau der Südrampe zwischen Spittal und Mallnitz sowie eine historische Fotodokumentation (um 1900) vermittelten einen detailreichen Eindruck dieser wichtigsten Nord-Südverbindung. Sehenswert war zudem die Präsentation eines Filmes, mit dem man aus der Sicht eines Zugführers die Fahrt entlang der reizvollen Strecke der Tauernbahn zwischen Mallnitz und Spittal-Millstättersee mit verfolgen konnte. Ab dem Frühjahr 2019 ist die Tauernbahnstrecke für Besucher im Museum für Volkskultur zu besichtigen.



ÖSTERREICHS GRÖSSTE
MODELL-EISENBAHNANLAGE

Besucherzahlen

2017 Museum für Volkskultur 14.044

2017 Erlebniswelt Eisenbahn 11.860

2018 Museum für Volkskultur 13.221

2018 Erlebniswelt Eisenbahn 10.086



Jubiläumsfest zu 60 Jahren Bezirksheimatmuseum (Foto: Eggspress)

Mit Unterstützung von:

LAND  KÄRNTEN
Kultur



Dr. Kurt Karpf (Foto:
Museum Carantana)

Verein Historisches Molzbichl - Museum Carantana Leitung: Dr. Kurt Karpf

Das Frühmittelalter Museum Carantana: Ausgrabungen mit spektakulären Funden aus dem frühen Mittelalter führten zur Gründung des Vereins „Historisches Molzbichl“ und zur Errichtung des Museums Carantana. 2015 wurde mit beträchtlichen Eigenmitteln und der Unterstützung von EU, Land und Stadtgemeinde Spittal ein zusätzliches Museumsgebäude gebaut. Damit verfügt das Museum über eine besonders repräsentative Heimstätte für seine an Bedeutung weit über Kärnten hinausreichenden Exponate. Die geschichtliche Bedeutung des Ortes, die qualitativollen Objekte und die bemerkenswerte Kombination aus Museum, Kirche und archäologischem Freigelände, verleihen dem Museum Carantana historische Authentizität und eine Alleinstellung in der Region.

Rückblick

1. Ausgrabungen im Pfarrhofgarten

Für den erwähnten Museumsneubau wurden in Molzbichl weitere Ausgrabungen durchgeführt, die erneut spektakuläre Ergebnisse zutage förderten. Dabei wurde eine Bestattung entdeckt, die offenbar gepfählt wurde und sich bislang einer genauen Bestimmung entzog. Aufgrund des interessanten Befundes - die Pfählung eines Menschen ist bislang in Österreich archäologisch noch nie belegt - hat der Verein dazu weitere Untersuchungen eingeleitet.

2. Anthropologische Bestimmungen

So wurden alle in Molzbichl bei den jüngsten Grabungen entdeckten Skelette anthropo-



Präsentation der gepfählten Bestattung

logisch untersucht. Dies führte zu interessanten Einblicken in die Lebensverhältnisse der Bevölkerung vor 1000 Jahren mit Krankheiten und Mangelerscheinungen.

3. „Cold Case Carantana“ – DNA-Sequenzierung

Die gepfählte Bestattung wurde gesondert in Berlin von einer Expertin für archäologische Sonderbestattungen untersucht und anschließend an der Universität in Mainz weiter analysiert. Eine DNA-Sequenzierung in der Schweiz hat erste Informationen zu Geschlecht und Alter ergeben und lässt weitere höchst bemerkenswerte Ergebnisse erwarten.

4. „Die Top 50“

2016 wurden Molzbichl und das Museum Carantana aufgrund ihrer Bedeutung in die Liste der 50 wichtigsten archäologischen Stätten Österreichs aufgenommen.

5. Österreichisches Museumsgütesiegel

2018 hat das Museum Carantana - als einziges in Kärnten - das Österreichische Museumsgütesiegel erhalten. Diese hohe Auszeichnung wird von ICOM Österreich und dem Österreichischen Museumsbund nur an Museen vergeben, die den internationalen Kriterien qualitativvoller Museumsarbeit entsprechen.

Ausblick

Dieser Erfolg spornt an und verpflichtet. 2019 soll es im Museum Carantana eine neue, spektakuläre Präsentation zum Thema „Tod und Ritual“ geben. Ausgangspunkt ist die gepfählte Bestattung aus dem 10. Jhd. Die „Pfählung“ geht auf die Furcht vor Wiedergängern und Untoten zurück, denen man durch das verstörende Ritual die Rückkehr zu den Lebenden verwehren wollte. Der archäologische Befund ist für Österreich einzigartig und soll in Form einer aufwendigen Präsentation, neuester DNA-Auswertungen und eines „erzählenden Gemäldes“ analysiert und erklärt werden. Der weitere Ausbau des Museums wird Molzbichl als Zentrum frühmittelalterlicher Geschichte in Kärnten weiter festigen und dem Museum, dem Ort und der Region auch neue (touristische) Impulse vermitteln.



Blick in das neue Museum

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober,
10.00-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr, Samstag
Ruhetag; E-Mail: museum@carantana.at;
Internet: www.carantana.at

Frühmittelalter
Museum
Carantana



Verleihung des Museumsgütesiegels (Fotos (3): Museum Carantana)



Stadtarchiv

Leitung: Jasmin Granig

Leiterin Jasmin Granig
(Foto: Stadtarchiv)



„**U**nser Archiv – das Gedächtnis unserer Stadt“

Im Jahr 1992 gegründet, versteht sich das Stadtarchiv als zentrale Anlaufstelle für alle, die an der Geschichte der Stadt Spittal und darüber hinaus interessiert sind. Als „Gedächtnis“ Spittals sichert das Stadtarchiv auf rund 350 Regalmetern das bestehende Kulturgut unserer Stadt. Dabei spielt neben dem klassischen Archivgut (Verwaltungsschriftgut in Form von Protokollen, Akten, Geschäftsbüchern etc.) vor allem der Bereich der Sammlungen (Fotos, Dias, Ansichtskarten, Tonträger, Filme, Karten, Pläne, Plakate, div. Materialien von Vereinen, Institutionen, Personen, lokale Medien, Nachlässe etc.) eine immer größere Rolle.

Aufgabe des Archivars ist es, dies zu erhalten und nutzbar, d.h. einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Sinne der Weisheit „Kennst du die Vergangenheit, wirst du auch die Zukunft erkennen“ trägt das Stadtarchiv wesentlich zur Stärkung des Geschichtsbewusstseins sowie zur Identitätsfindung eines jeden einzelnen in der Bevölkerung bei.

Tätigkeiten 2017/2018:

Bearbeitung von **294 Anfragen** zu verschiedensten Themenbereichen: Allgemeine Geschichte Spittals und (Ober-) Kärntens, Zeitgeschichte (NS-Zeit, „Lager Spittal“), Volkskultur und Brauchtum, Bauforschung, verkehrstechnische Entwicklung, bedeutende Persönlichkeiten (Politik, Gesellschaft, Kunst), Geschichte von Vereinen (Sport, Kultur, Si-

cherheit), Öffentliche Institutionen (Schulen, Kaserne, soziale Einrichtungen) etc.

Erstellung des **Kalenders „Spittal in alten Ansichten“: 2017 und 2018** mit historischen Aufnahmen aus Spittal und Umgebung (insgesamt **362 verkaufte Exemplare**).

Übernahme, Aufarbeitung, Bewertung und Verzeichnung historisch wertvoller Neubestände, u.a. Dia-Sammlung Ing. Fritz Köstenbauer; Buchbestand Walter Kerschbaumer; Vereinschronik MGV Frohsinn; Verwaltungsschriftgut aus Altregistraturen im Stadtbauamt im Umfang von rund 30 Regalmetern;

Weiterentwicklung des **elektronischen Archivinformationssystems** auf Basis der Software ARCHIVIS Pro zur Erfassung, Verwaltung und umfassenden Recherche in allen Beständen des Stadtarchivs in Kooperation mit dem Kärntner Landesarchiv (KLA).

Beiträge, Recherchen und Artikel zur Geschichte Spittals und Oberkärntens im Spittaler Stadtjournal und anderen regionalen Medien (Spittal einst und heute u.a.).

Vorträge und Interviews zu regional- und kulturgeschichtlichen Themen, u.a. Vortrag „Unser Spittal im Wandel der Zeit“ und „Unser Spittal – Schloss Porcia“

Archivführungen für Schulklassen, Erwachsenengruppen und interessierte Einzelpersonen

Zeitzeugeninterviews („Oral History“)

Sammlung von Schrift-, Foto- und Filmmaterial zur Spittaler Stadtgeschichte sowie

ständige Erfassung und Dokumentation von zeitgenössischen Ereignissen

Transkription von alten handschriftlichen Archivalien (Kurrentschrift)

Hilfestellung bei Familien- und Hausgeschichtsforschungen

Wissenschaftliche Beratung für **Ver-eine und Institutionen** bei der Erstellung von Chroniken, Fest- und Jubiläumsschriften sowie für **Schüler und Studierende** bei Diplomarbeiten, Fachbereichsarbeiten, vorwissenschaftlichen Arbeiten etc.



Sigrid Gauster (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)

Kulturspaziergang mit Sigrid Gauster

In kompetenter und humorvoller Weise gibt sie von Juni bis September jeden Dienstag um 10 Uhr – für Gruppen gegen Voranmeldung jederzeit – Einblicke in das kulturelle Stadtleben von einst und jetzt. Viele Sehenswürdigkeiten und historische Bauwerke werden die Besucher von der Attraktivität der Altstadt überzeugen.

Zu den kulturellen Kostbarkeiten zählen für sie natürlich das Schloss Porcia, das Muse-

um für Volkskultur und das neue Römermuseum in Teurnia.

Informationen über die beiden Nationalparks, die uns umgeben, Geschichten und Sagen, Brauchtum und Tracht sowie Veranstaltungshinweise ergänzen die Ausführungen.

Ständiges Weiterlernen, an Exkursionen und Veranstaltungen teilnehmen, das ist für sie Voraussetzung für diesen Beruf.

Sigrid Gauster führt als Spittalerin sehr gerne durch ihre Stadt und die Umgebung.



Beim Kulturspaziergang (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)



Direktor Hans Brunner (Foto: Musikschule)

Musikschule Spittal/Drau-Baldransdorf – Zwei Jahre mit vielen Höhepunkten

Leitung: Dir. Hans Brunner

Auf zwei intensive Schuljahre 2017 - 18 sowohl in der Lehre, als auch im Konzertleben können die ca. 800 SchülerInnen und die 42 Lehrkräfte unserer Schule zurückblicken.

Vielfältiges Konzertleben

Wie es bereits zur Tradition geworden ist, begann das Schuljahr mit einem Eröffnungskonzert der Lehrkräfte in der nahe gelegenen Lutherkirche. Auch diesmal konnte dem Publikum ein besonders breit gefächertes und buntes Programm präsentiert werden. Der nächste Höhepunkt war gleich darauf die Mitgestaltung des Pulcinella Balls durch die Oberkärntner Bambini- und Teeniestreicher unter der Leitung von Inge Jacobsen und dem Ensemble der Akkordeonklasse Angelika Gruber 2017 unter dem Motto „I am from Austria“. Bereits zum dritten Mal wurde im Krankenhaus Spittal an der Drau ein kammermusikalisch gestaltetes Adventkonzert gegeben, welches die Krankenhaus-Direktorin Andrea Samonigg-Mahrer und die Herren Primarii mit lyrischen Beiträgen bereicherten.

Das Faschingskonzert im Dorfgemeinschaftshaus in Baldransdorf stand unter dem Motto „In achtzig Minuten um die Welt“. Dieses Konzert wurde im Frühjahr 2018 im Spittaler Stadtsaal für über 500 Kinder der Volksschulen und der Kindergärten mit großem Erfolg wiederholt. Gleichzeitig war dies die Einladung für die beiden Tage der offenen Tür, die sehr gut angenommen wurden.

Ein weiterer Jahreshöhepunkt war wieder das Förderkonzert L'Encouragement, welches wir gemeinsam mit dem Kiwanis-Club Spittal ausrichteten. Sophia Walcher (Klarinette) und das Ensemble IN.SO.VA.RE mit Ines Gaberscek, Valentina Müller, Sophia Müller, und Regina Gaberscek gestalteten - zum Teil gemeinsam mit Kollegen - einen wunderbaren Abend und konnten stolz den hoch dotierten Preis in Form von Sparbüchern entgegennehmen.

Ein sehr interessantes Projekt organisierte die Akkordeonklasse von Angelika Gruber. Unter dem Motto "Musikausbildung mit Herz - voneinander lernen - Empathie stärken" gestalteten die Schüler mit Frau Gruber einen gemeinsamen integrativen Aktionstag mit einer Abordnung des Kärntner Therapiehundeverbandes und des Kärntner Blindenverbandes.

Wettbewerbe Prima la Musica, Podium Jazz.Pop.Rock

Bei den Landeswettbewerben Prima la Musica und Podium jazz.pop.rock war die Musikschule Spittal mit ca. 30 Schülerinnen und Schülern wieder hervorragend vertreten. Ausgezeichnete Erfolge erreichten die Gitarristin Eva Rauter (Kl. Stefan Durnig) und das Ensemble Streichholztasten. Beim Bundeswettbewerb in Innsbruck erspielten sich Julia Kreiner, Valentina Schantl und Amirah Pranzl (alle Kl. Barbara Dietrich) im Fach Gitarre sowie das überregionale Hornquartett Quartour de drole (Kl. Wolfgang Warmuth) einen 1. Preis.

Paul Aschenwald (Kl. Sieglinde Steinacher) erreichte im Fach Gesang einen 2. Preis. Herzliche Gratulation!



Absolventen: Elias Gatterinig, Sophia Walcher

Abschlussprüfungen

Die Schüler Elias Gatterinig, Tenorhorn/Bariton - Kl. Mag. Heinz Zwatz und Sophia Walcher, Klarinette – Kl. Ernst Walter absolvierten mit Bravour ihre Abschlussprüfung bzw. das JMLA in Gold.

6. Schlo(u)ssmusik Festival (9. bis 15. Juni 2018)

Die Jahresarbeit der Musikschule Spittal/Drau-Baldramsdorf kulminierte bereits zum 6. Mal in einem sechstägigen Festival im wunderbaren Ambiente des Renaissanceschlusses Porcia.

Der erste Höhepunkt war das öffentliche Prüfungskonzert der 12 Teilnehmer des Chorleiterlehrganges, die einen eigens dafür gegründeten Projektchor dirigierten, nachdem sie im internen Teil bereits mit ihren Heimatchören ihr Können in der Probenarbeit demonstriert hatten. Die Prüfungskandidaten schlossen mit diesem Konzert ihren vierjährigen Chorleiterlehrgang (ECBL – Ensemble-, Chor- und Bläserorchesterleitung) ab.

Ein besonderer Mix mit Literatur wurde beim Konzert „Kammermusik mit Lyrik“ geboten. Als Stargast durften wir die Intendantin des Ensemble Porcia Angelica Ladurner begrüßen, die den Konzertabend mit ihren ausgefeilten literarischen Beiträgen aufwertete.

Weiteres stand die traditionelle Jazz-Pop-Rock Night am Programm, bei der von Solisten und Bands Stücke aus ganz unterschiedlichen Stilen der Populärmusik performt wurden. Volksmusikfreunde erlebten am Mittwoch einen abwechslungsreichen Hörgenuss beim Volksmusikabend, von der Steirischen bis zur Harfe, ob solistisch oder im Ensemble war alles mit dabei.

Musik verbindet, das konnte das Publikum beim Stück „Diener zweier Herren“ mit dem Porcia Theaterwagen - Spittal feat. Musikschule - erleben. Die Aufführung wurde von unseren MusikschülerInnen nicht nur musikalisch umrahmt, sondern es wurde auch musikalisch ins burlesque Geschehen auf der Bühne ein-



Konzert in Zagreb

gegriffen.

Beendet wurde das Festival - und damit ein besonders turbulentes Schuljahr - mit einem Schlusskonzert der Musikschule Baldramsdorf.

Auch das Schuljahr 2018/19 begann wieder mit der Teilnahme am Pulcinella Ball, wobei die Oberkärntner Bambini- und Teeniestreicher und das Ensemble der Akkordeonklasse Angelika Gruber das Ballthema „Italien“ perfekt umsetzten.

Ein abschließender Höhepunkt waren sicher die Konzerte des Jugendsinfonieorchesters Oberkärnten unter der Leitung von Musikschuldirektor Hans Brunner in Spittal/Drau und Kötschach sowie die anschließende Konzertreise nach Zagreb. 60 junge Musikerinnen

und Musiker studierten in einer zweimonatigen Probenphase ein umfangreiches symphonisches Programm ein, welches in Spittal im Rahmen von Porcia Klassik im Stadtsaal mit großem Erfolg aufgeführt wurde. Höhepunkte waren wohl die Carmen Suite von Bizet, aber auch die Aufführung des Stückes „Question“ des jungen Spittaler Komponisten Matej Džido und der Filmmusik „The Last Samurai“ von Hans Zimmer. Besonders eindrucksvoll für alle Teilnehmer verlief die Konzertreise nach Zagreb, wo das Orchester, auf Grund einer Einladung der Kroatisch-Österreichischen Gesellschaft und der Musikschule Blagoja Berse, im historischen Musikvereinsaal der kroatischen Hauptstadt auftreten durfte und viele Eindrücke aus dieser europäischen Metropole mitnehmen konnte.



Konzert „In 80 Minuten um die Welt“ (Fotos (3): Musikschule Spittal/Drau-Baldramsdorf)

Spittaler Kulturvereine

Kapellen

Stadtkapelle Spittal/Drau

Leitung: Matej Dzido – Obmann: Roland Palle



Das Orchester besteht seit 1880 und ist ein wesentlicher Bestandteil des Spittaler Kulturlebens. Mehrere Ensembles, wie die Spittaler Stadtbläser, Stadtmusikanten oder das Ensemble „B(l)ech'kobt“ pflegen das Kleingruppenspiel in der Stadt. Das alljährlich durchgeführte Frühjahrskonzert, aber auch die Schlossparkkonzerte sind allseits beliebte Veranstaltungen.

Neben dem ca. 75 Musiker starken Orchester gibt es auch ein Jugendblasorchester mit 40 MusikerInnen. Auf Fort- und Weiterbildung, wie die Teilnahme an Wertungsspielen und Marschwertungen, wird größter Wert gelegt. Auch internationale Erfolge konnte das Orchester schon feiern.



Frühjahrskonzert 2018 der Stadtkapelle Spittal (Foto: Facebook/Stadtkapelle Spittal – Michael Neuwirth)

Trachtenkapelle Molzbichl

Leitung: Christoph Michelitsch – Obmann: Hermann Ebner / ab 2018 Ing. Hermann Hoffmann

Waren es zu Beginn 20 Musiker, so umfasst das Orchester heute ca. 60 aktive MusikerInnen. Dazu kommen noch rund 100 in Ausbildung stehende JungmusikerInnen.

Zu den Hauptzielen des Vereins zählt die Pflege der Blasmusik in allen Stilrichtungen, Gattungen und Besetzungen auf möglichst hohem Niveau. So konnte sich der Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl und seine verschiedenen Formationen zahlreiche Auszeichnungen erspielen.

In der Trachtenkapelle Molzbichl wird Jugendarbeit seit jeher großgeschrieben. Heute bestehen neben dem großen Orchester noch ein Jugendblasorchester unter der Leitung von Mag. Hans Brunner sowie die Bläserklasse, bei denen die Kleinsten bereits nach dem ersten Lernjahr am Instrument Orchesterluft schnuppern können. Ziel der Jugendarbeit des Vereines ist es, junge Menschen aus Molzbichl und Umgebung für das Musizieren in der Trachtenkapelle zu begeistern und sie auf dem Weg

vom Erlernen des Instrumentes bis zum fertig ausgebildeten Hobby- oder Berufsmusiker zu unterstützen und zu begleiten.

Darüber hinaus leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur Pflege der Dorfgemeinschaft in Molzbichl sowie zur Kulturarbeit der Stadtgemeinde Spittal und arbeitet mit anderen Vereinen zusammen.

Termine 2017/2018 (beider Kapellen)

- Frühjahrskonzerte
- Sommerkonzerte im Stadtpark
- Konzerte in verschiedenen Gasthäusern in Spittal und Umgebung
- Preisträger bei verschiedenen Wettbewerben als Solisten
- musikalische Umrahmung von verschiedenen Veranstaltungen (z. B. Spittaler Kirchtag, Jubiläumsfeiern und Eröffnungen, Spittaler Messe)
- Teilnahme an Musikkursen



Die Mitglieder der Trachtenkapelle Molzbichl (Foto: Facebook/Trachtenkapelle Molzbichl)

Chöre

Drei Kärntner – ein Chor – Eine augenzwinkernde Charakteristik der Kärntner Sangesfreudigkeit, die ein gar nicht so kleines Körnchen Wahrheit enthält. Aus der Lust an Musik und am Gesang hat sich eine Vielzahl von Chören entwickelt, die einerseits die Tradition pflegen, andererseits aber auch zu völlig neuen musikalischen Ufern aufbrechen. Stellvertretend für die Vielzahl an Spittaler Chören sind die zwei Größten näher erwähnt:

Singkreis Porcia

Untrennbar mit Spittal an der Drau ver-

knüpft ist der „Singkreis Porcia“. Dieser Chor gehört zur Stadt wie das Schloss oder das Goldeck.

1956 gegründet, zählt der Singkreis Porcia – bis 2006 unter der Leitung von Hellmuth Drewes, 2007 übernahm Bernhard Wolfsgruber die Leitung - mittlerweile österreichweit zu den absoluten Spitzenchören. Aber auch international hat sich dieser beeindruckende Klangkörper schon längst einen Namen gemacht. Obwohl der Chor ein breites Repertoire an unterschiedlichen Sparten der Chormusik hat, entspricht doch das Volkslied der musikalischen Natur des Chores am meisten.



Adventkonzert des Singkreises Porcia (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)

Ambidravi vocal

Im Jahr 1995 unter der Leitung von Margit Zlattinger gegründet, ist „Ambidravi vocal“ eine junge, äußerst ambitionierte Singgemeinschaft. Der klangvolle Name des Chores ist ein römisch-keltischer Ausdruck für „Beiderseits der Drau Wohnende“ und bezeichnet einerseits die Herkunft seiner Mitglieder, andererseits ist er ein Symbol für die Offenheit gegenüber unterschiedlichsten musikalischen Richtungen. Kärntnerlieder, geistliche Chorwerke, aber auch schwungvolle Unterhaltungsmusik bilden das Repertoire dieser Singgemeinschaft. Mit Liedern, die berühren und bewegen ist der Chor

inzwischen zu einem absoluten Spitzen-Chor geworden.

Weitere Spittaler Chöre

- MGV Frohsinn (derzeit nicht aktiv)
- EGV Frischauf
- MGV Liederquell Molzbichl
- Garnisonschor
- Spittaler Quintett
- Kirchenchor Molzbichl
- Sängerrunde St. Peter/Edling
- MGV 1861
- Stimmen aus Amlach
- MGV Amlach
- s'liederliche Quartett
- Jugendchor Porcia



Die Mitglieder von Ambidravi vocal (Foto: Facebook/Ambidravi vocal)

Amicartis

Leitung: Mag. Roswitha Oberlercher

Diese Kulturinitiative – der Name bedeutet „Freunde der Kunst“ – wurde 1999 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, Literatur mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen zu verbinden. Das Tüpfelchen auf dem „literarischen i“ bilden die Musiker um Mag. Michael Samitz, der sein Programm dem jeweiligen Thema anpasst. Weinpartner Gerold Lager sorgt für den kulinarischen Genuss.

Programm 2017

- „Der Nächste, bitte! Machen Sie sich frei...“ Michael Weger und Georg Clementi lasen Texte über kleinere oder doch größere Wehwehchen. Musikalische Diagnose von Peter Elwitschger, Michael Samitz, Stefan Stückler
- „Im Zweifel für die Freiheit“. Anja Clementi und Herbert Maurer lasen Texte, die die Frage nach der Freiheit stellen. Musikalische Unterstützung von der Gruppe Saxolution



„New York – The Big Apple“ (Foto: Edith Doiber)

Programm 2018

- „Nix verstehen? Ein Fall für Langenscheidt und Duden!“ – Klartext redeten Michael Weger und Georg Clementi. Als musikalische Sprachforscher fungieren Peter Elwitschger, Michael Samitz, Stefan Stückler
- „New York – The Big Apple“ – Anja Clementi und Erik Jan Rippmann lasen Texte aus und über „the city, that never sleeps“, musikalisch unterstützt von der Gruppe Saxolution



Das Amicartis-Team v.l.n.r.: Ulrike Heller-Kotric, Bettina Assam, Brigitte Poppernitsch, Roswitha Oberlercher-Heitzmann, Christine Gensel, Edith Doiber (Foto: www.amicartis.at/Reinhold Poppernitsch)

Weitere Vereine

Finanzielle Unterstützung aus dem Kulturbudget auf Grund der Förder Richtlinien ab 2017 erhalten zudem:

- Faschingsgilde Spittal für die Abhaltung der Faschingsitzungen
- Dante Alighieri-Gesellschaft für ihre Aktivitäten

- Bürgergarde für ihre Auftritte für die Stadt
- Spittaler Goldhaubenfrauen für ihren Einsatz
- Dorfgemeinschaft Amlach
- Film- und Videoclub Spittal
- Fritzis Theatergruppe für die Theateraufführungen

Theater-Abonnements

Da Spittal über kein eigenes Theater verfügt, organisiert das Kulturamt der Stadt Spittal bereits seit Jahrzehnten als besondere Serviceleistung Fahrten ins Stadttheater Klagenfurt (musikalisches Programm), CongressCenter Villach (Sprechtheater) sowie ab 2011 auch ins Festspielhaus Salzburg (Sonntags-Matinee).

Musik-Theater-Abonnement

Stadttheater Klagenfurt

Saison 2017/2018

fünf Werke (Oper, Ballett und Musical)
130 Abonnenten

Saison 2018/2019

fünf Werke (Opern und Musical) 140
Abonnenten

Sprechtheater-Abonnement

CongressCenter Villach

Saison 2017/2018

fünf Sprechstücke: 23 Abonnenten

Saison 2018/2019

fünf Sprechstücke: 15 Abonnenten

Sonntags-Matinee

Großes Festspielhaus Salzburg

Saison 2017/2018

fünf Aufführungen: 108 Abonnenten

Saison 2018/2019

fünf Aufführungen: 95 Abonnenten

Stadtfächer Spittal

Seit über 25 Jahren gibt der Stadtfächer einen informativen Überblick über das umfangreiche Kulturangebot in unserer Stadt und ist somit zum wichtigen Begleiter vieler kulturinteressierter Spittalerinnen und Spittaler geworden.

Eine Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen, aber auch andere wichtige gesellschaftliche Termine (Szene, Sport, Tourismus...) finden hier Platz. Einen besonderen Stellenwert nehmen die Spittaler Kulturinitiativen wie Porcia Klassik oder Litertur*Pur*, aber auch das Museum für Volkskultur, das Ensemble Porcia und der Internationale Chorwettbewerb ein.

Der zehn Mal erscheinende Stadtfächer soll in erster Linie eine Serviceleistung der Stadtgemeinde an seine Leser sein und ist somit der „direkte Draht“ des Spittaler Kulturamtes zum Kulturpublikum. Er ist auch ein Forum, um Neues vorzustellen, Bilanz über Vergangenes zu ziehen und Kulturschaffende vor den Vorhang zu holen.

Der Stadtfächer erscheint in einer Auflage von 8.900 Stück in jedem Spittaler Haushalt. Weitere 1.300 Exemplare gehen an ausgewählte Adressen, Kultureinrichtungen, Kulturämter und Beherbergungsbetriebe, wo sie das Bild vom kulturellen und gesellschaftlichen Angebot Spittals verbreiten helfen.



Fächer
DEZ 2018 / JÄN / FEB 2019

KULTUR
TERMINE
SZENE

Todo Flamenco!

Konzert | Die bekannte Spittaler Künstlerin Julia Malischnig, Organisatorin des Gitarrenfestivals "La Guitarra esencial", lädt auch in diesem Jahr zu einem einzigartigen Silvesterkonzert. Nach der letztjährigen Premiere mit Tangoklängen steht heuer Flamenco auf dem Programm. Und wer die international erfolgreiche Musikerin kennt, weiß, dass für sie nur das Beste zählt.

Zum Jahreswechsel entführt Sie Julia Malischnig heuer gemeinsam mit den Flamencotänzerinnen von Las Hermanas mit klassischen Kompositionen, andalusischer Folklore und orientalischen Einflüssen in die glühende Welt des Flamenco. „Flamenco ist Feuer, Rhythmus und Leidenschaft, Ausdruck tiefgreifender Gefühle und eines unerbittlichen Dranges nach Freiheit.“ In einer spannenden und mitreißenden Musik- und Tanzperformance verbinden sich Tradition, Neues und Visionäres zu einem sinnlich packenden Erlebnis. Zur Seite steht ihr ein exzellentes Ensemble mit der Ausnahmeperkussionistin Ingrid Oberkanins, dem Bassisten Oliver Steger, dem Pianisten Dieter Stemmer und dem Flamencogitarrenisten Dimitry Savitskiy.

Im Kartenpreis von € 39,- inbegriffen sind ein Sektempfang vor Konzertbeginn sowie ein besonderer kulinarischer Ausklang mit Tapas und Sangria, gesponsert vom Tourismusverband Spittal. Alles Flamenco!

Mo 31. Dez. | 18.30 Uhr
Einlass: 17.45 Uhr
FH im Spittal

Kleiner SPARKASSE
KARNTEN
Spittal
LAND KÄRNTEN
KLEINE ZEITUNG

Foto: Reinhard Rauch

Kulturelle Programmrück- und -vorschau

Todo Tango (2017) und Todo Flamenco (2018)

Die bekannte Spittaler Künstlerin Julia Malischnig, Organisatorin des Gitarrenfestivals "La Guitarra esencial", lud 2017 und 2018 zur Silvesternacht der besonderen Art. 2017 stand die Veranstaltung ganz im Zeichen des Tango. „Todo Tango“ also „Alles Tango“: Mit diesem Motto verzauberten Tanz, Gesang und Gitarre die Besucher. Wer die international erfolgrei-

che Musikerin kennt, weiß, dass für sie nur das Beste zählt. Zum Jahreswechsel 2018 entführte Julia Malischnig daher die Besucher mit klassischen Kompositionen, andalusischer Folklore und orientalischen Einflüssen in die glühende Welt des Flamenco. Getreu dem Motto „Todo Flamenco“.



Julia Malischnig bei Todo Flamenco (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)

Der Ackermann und der Tod

Nach dem großen Zuspruch im Jahr 2017 wurde auch 2018 eines der bedeutendsten Werke des Spätmittelalters, nämlich „Der Ackermann und der Tod“ von Johannes von Tepl in einer Bearbeitung von Michael Vogtmann in der Stadtpfarrkirche Spittal szenisch aufgeführt. Es handelt sich dabei um einen wortgewaltigen Dialog, in dem sich der Ackermann beim Tod beschwert, dass er ihm seine junge Ehefrau genommen habe. Dieses Streitgespräch spiegelt das Aufeinanderprallen zweier Welten wider. Das vom Tod repräsentierte Mittelalter gegen die neue

Zeit, damals die Renaissance, vertreten vom Ackermann. Doch der lehnt sich nicht nur gegen den Tod, sondern auch gegen Gott selbst auf.



Der Ackermann und der Tod 2018 (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)

Termine für das erste Halbjahr 2019

Galerie im Schloss Porcia

14. März bis 12. April: Wolfgang Daboner/Frank Tomassetti-Kropiunik

2. bis 31. Mai: Rupert Gredler

6. bis 28. Juni: Doris Libiseller/Klaus Hollauf

Literatur*Pur* im Schloss Porcia

9. April um 19.30 Uhr: Judith Taschler – „Das Geburtstagsfest“

11. Juni um 19.30 Uhr: Alex Beer – „Der dunkle Bote“

Guitarena im Ortenburgerkeller

29. März um 19.30 Uhr: Biber Herrmann - Singer/Songwriter, Accoustic Folk & Blues

26. April um 19.30 Uhr: Peter Finger - Fingerstyle Guitar

Porcia Klassik im Schloss Porcia

7. März um 19.30 Uhr: Duo CarEli - Carina Samitz/Flöte und Elisabeth Goritschnig/Harfe

21. März um 19.30 Uhr: Mozarteumquartett und Ferdinand Steiner/Klarinette

Musicorum im Ortenburgerkeller

5. April um 19.30 Uhr: Marina & The Kats – Swing der 20er und 30er Jahre

Sonstiges

12. April um 19.00 Uhr: Der Ackermann & der Tod in der Stadtpfarrkirche

29. Juni um 20.00 Uhr: Konzert von Ute Gfrener im Spittl

4. bis 7. Juli: Internationaler Chorwettbewerb mit Teilnehmern aus Südafrika, Slowenien, Tschechien, Indonesien, Philippinen, Deutschland, den USA, Lettland, Spanien und Bosnien und Herzegowina. Mehr Informationen unter: www.chorbewerb-spittal.at



Edgar Unterkirchner in „Der Ackermann und der Tod“ (Foto: KLZ/Willi Pleschberger)

Die Sponsoren

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Gönnern und Subventionsgebern für die Unterstützung und Förderung der Kunst und Kultur in Spittal an der Drau!



Empower Results®

